

MEHR AUS HOLZ.

A large, detailed cross-section of a tree trunk, showing the intricate growth rings and natural textures of the wood. The image is in grayscale, emphasizing the organic patterns and grain of the timber.

Leidenschaft
für einen
einzigartigen
Werkstoff.

MEHR AUS HOLZ.



Die Welt von EGGER.

**„Holz ist viel zu
wertvoll, um es
einfach wegzuwerfen!“**

Fritz Egger senior, † 1982



Unsere Mission

„Wir machen mehr aus Holz.“



Unser Stammwerk in St. Johann in Tirol 1961



und 2015 mit dem neuen Stammhaus im Vordergrund

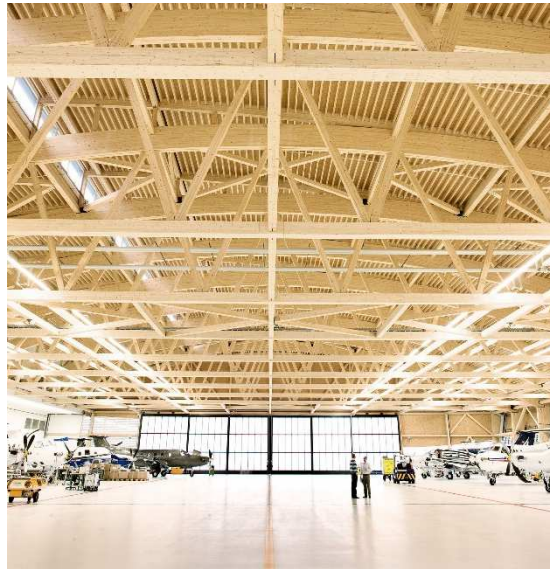
更多创造, 源自木材.

Unsere Produktbereiche

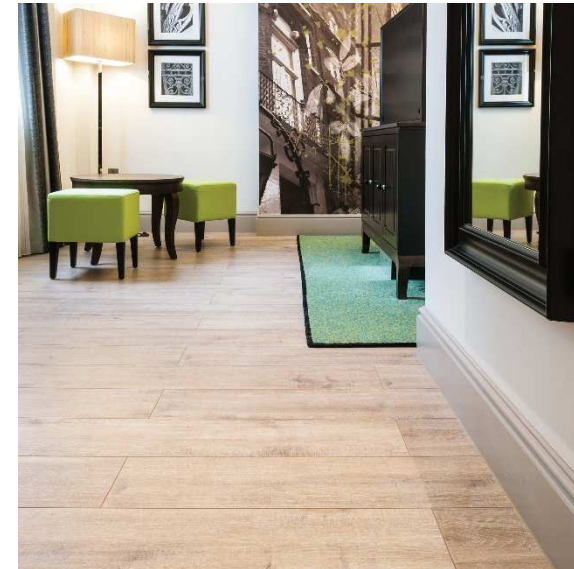
Möbel / Innenausbau



Bauprodukte



Fußboden



更多创造, 源自木材.



Unsere Kunden

Wir bieten für jede Zielgruppe die richtige Lösung.

Möbelindustrie



Handel / Handwerk /
Architektur



DIY



Entwicklung der EGGER Gruppe

1961 - 2015



更多创造, 源自木材.



Unsere Werte bestimmen unser tägliches Handeln



Unsere Vision



**Wir sind die
führende Marke
für Lösungen
rund um das
Leben und
Arbeiten mit
Holz in Europa.**

ÜBERBLICK ERGEBNISSE 2013/14

Umsatz:
2,22 Mrd. €
(12/13: +1,7 %)

EBITDA:
312 Mio. €
(12/13: +3,0 %)

Investitionen:
207 Mio.€

Mitarbeiter: *
7.215
(12/13: 2,0 %)

* Jahresdurchschnitt

MEHR AUS HOLZ.



Wachsen aus eigener Kraft

Wettbewerbsfähige Kosten

**Wettbewerbsfähige
variable Kosten**



richtige Standortauswahl



modernste Anlagen



maximale Einkaufsvorteile

**Fixkosten in wirtschaftlicher
Relation zu Umsatz-
und Margenwachstum**



Transparenz



Kostenbewusstsein



Benchmarking

EGGER STANDORT WISMAR

DAS EGGER EUROPA-WERK HEUTE

- Umsatz 325 Mio. EUR GJ 2012/13
- Größter Arbeitgeber in Wismar
- Platz 23 der größten Unternehmen in Mecklenburg
- Ca. 800 Mitarbeiter und 80 Leiharbeiter
- Investitionen 450 Mio. EUR davon 135 Mio. EUR Umweltinvestitionen
- Direkte Anbindung an Hafen, Bahn und Autobahnnetz
- Ökologisch Rohstoffversorgung u. a. durch das größte Sägewerk in angrenzender Nachbarschaft
- Produktionskapazität
- 360.000 m³ OSB (**Häuser für 100.000 Einwohner**)
- 440.000 m³ MDF/HDF
- 55 Mio. m² Laminatfußboden (**pro Minute 1 Wohnung**)
- 170.000 t Leim und 41.500 t Tränkharze
- 2 Biomassekessel
- (Erzeugung von 80 MW Wärme und 7,5 MW Strom)
- Fläche 80 ha → 111 Fußballfelder



Controller Leitbild

Controller leisten betriebswirtschaftlichen Service für das Management

Controller sorgen für Transparenz

Controller koordinieren Ziele

Controller moderieren den CO-Prozess

Controller sichern die Informationsversorgung

Controller gestalten die Steuerungssysteme

Controller sind die internen Berater aller Entscheidungsträger und wirken als Navigator zur Zielerreichung

EGGER Wert-Management und Controlling

Wie messen wir, ob wir die strategischen Ziele erreichen ?

Was ist die finanzielle Basis für unsere Unternehmensstrategie ?

Können wir unsere Ziele aus eigener Kraft finanzieren ?



Ziele des EGGER Wert-Management

Basis: Klare Konzentration auf Strategie

Definition und Verständnis von Profitabilität und Kennzahlen

Planen und Messen von Profitabilität

**Anwendung von EGGER Wert Management in der täglichen Führungsarbeit
(Investitionen, CRM, Preismanagement, Kostenoptimierung)**

Voraussetzungen erfolgreicher Steuerung

Controlling antwortet auf die Fragen :

- ✓ Wann sind wir profitabel ?
- ✓ Warum müssen wir profitabel sein ?
- ✓ Wie können wir Profitabilität messen ?
- ✓ Wie können wir Wachstum finanzieren ?
- ✓ Wo sind die Stellschrauben zum Steuern ?

Das Controlling schult alle im Prozess verantwortlichen Mitarbeiter

Warum profitabel ?

Verfügbarkeit
von Liquidität

INVESTITIONEN
in das
Unternehmen
sind darstellbar

Warum müssen wir profitabel sein ?

Wir können
wachsen

Wir können
unsere Werke
erhalten

Warum müssen wir wachsen ?

Wenn wir nicht wachsen, dann wächst der Wettbewerb - und wir werden unsere Position auf dem Markt zu verlieren.

Größe bedeutet Kostenvorteile.

Größe bedeutet, Innovationskraft .

Größe bedeutet sichere Arbeitsplätze.

**Wachstum führt zu einer Erhöhung der Cash-Flow und des Ergebnisses
- und in der Unternehmenswert steigt**



Leistungsindikatoren bei EGGER

- Umsatz
- Deckungsbeitrag 2
- Cash Flow / EBITDA
- Eingesetztes Kapital und der return on invest (ROI)

Diese Kennzahlen, deren Zusammenwirken und deren Beeinflussung durch den Einzelnen, wird durch unsere Controller, in die Organisation getragen.

Warum EBITDA ?

Die Zinsen sind nicht Teil des operativen Geschäfts und werden zentral verwaltet

EBITDA zwischen Ländern in der Gruppe können verglichen werden (in der Regel keine lokalen Steuereffekte)

EBITDA-Margen im Konzern können verglichen werden (ohne Abschreibungen, Alter des Unternehmens!)

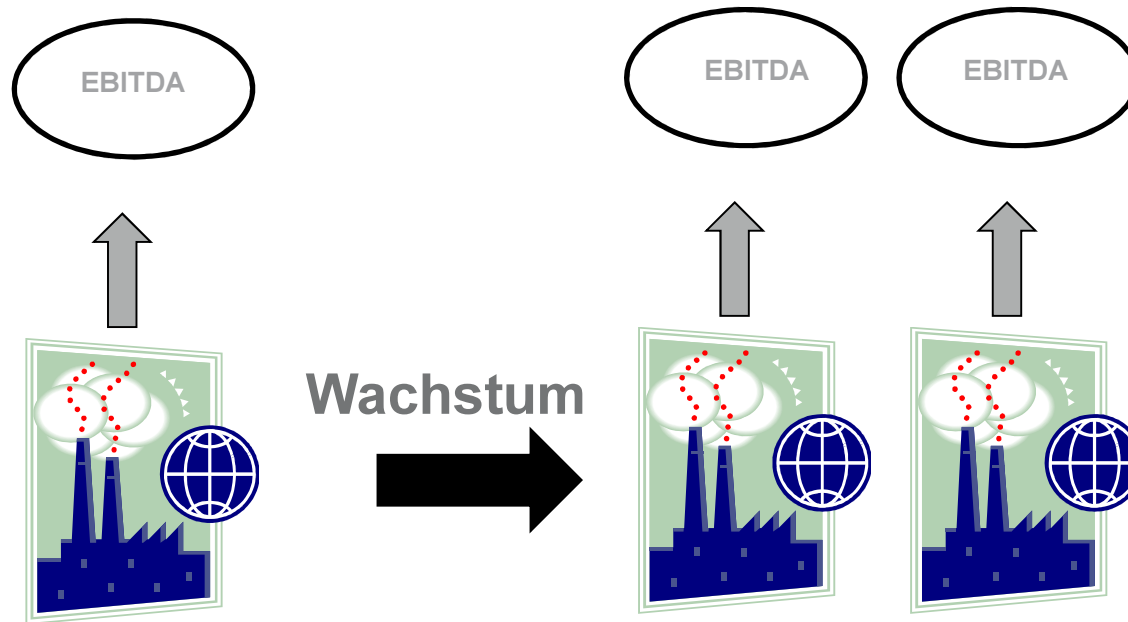
EBITDA-Marge kann mit Wettbewerbern verglichen werden

CFROI

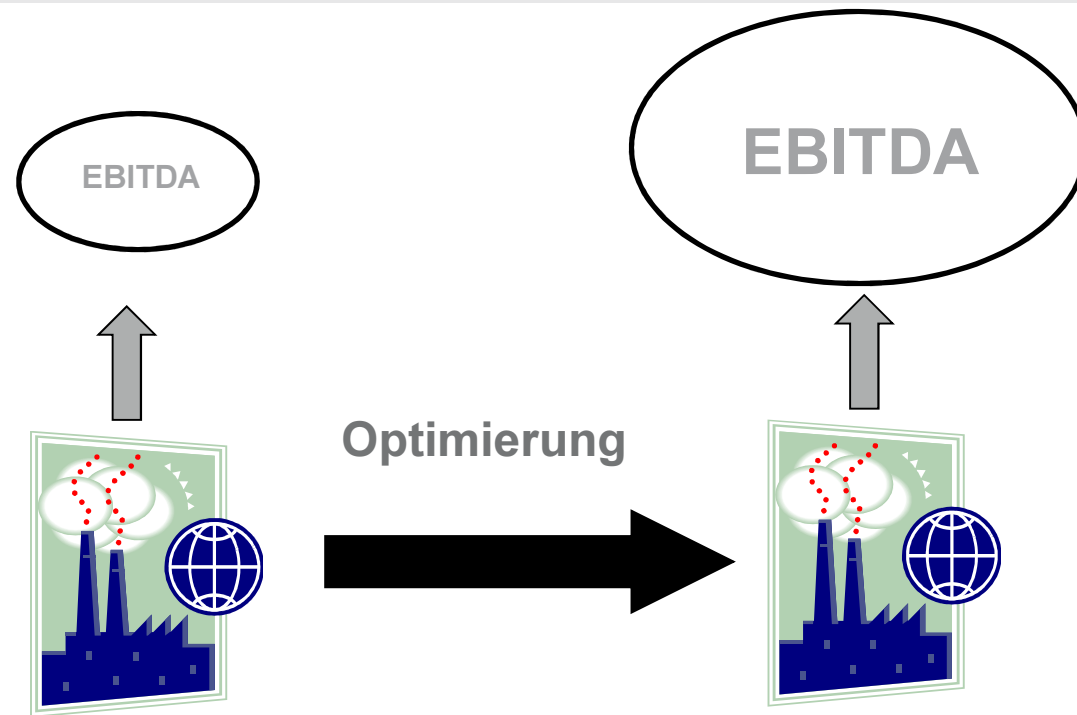
$$\text{CFROI} = \frac{\text{EBITDA}}{\text{Historical Capital Employed}}$$

CFROI = Cash Flow Return on Investment

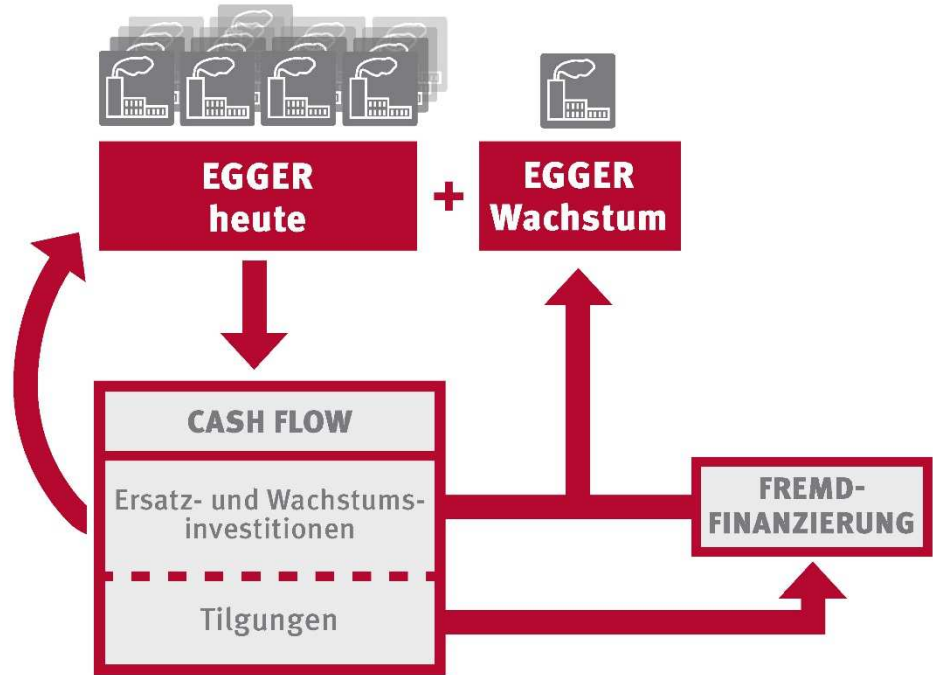
Wertbeitrag durch Wachstum



Wertbeitrag durch Optimierung



EGGER Wachstumskreislauf



Analyse wirtschaftlicher Trends im Markt

Die Daten müssen vom CO im Kontext verstanden werden

Beispiel Schwache Märkte bzw. Nachfragen

- Demografische Entwicklung, Stagnation
 - Überkapazitäten
 - Preisdruck, Margenverfall
 - Branchenkonsolidierung

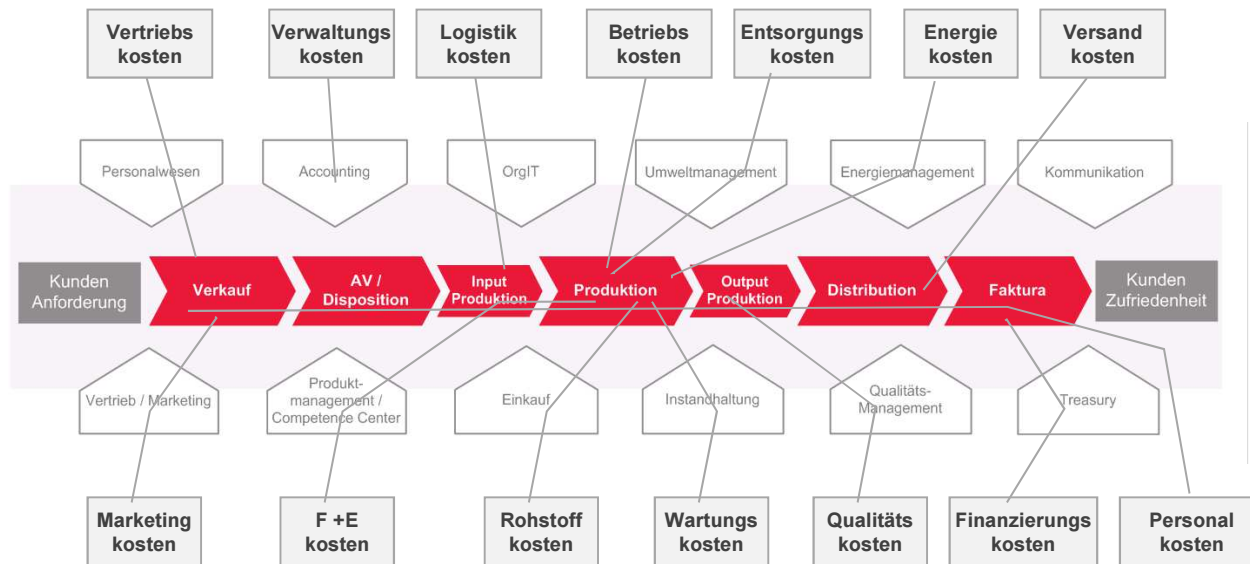
Beispiel Zunehmende Volatilitäten

- Nachfrage (Menge, Preise, Trends)
 - Rohstoffpreise
 - Währungen
 - Mitarbeiterinsatz



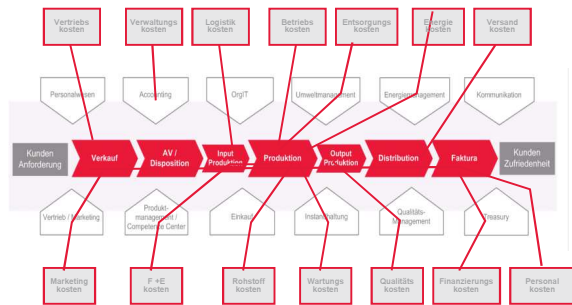
Der Controller braucht das Bild vom Markt.

Prozesskostenanalyse in der operativen Einheit



Jede Abteilung hat einen Lieferanten und einen Kunden !

Planungs- und Analyseprozess im Werk



**Geschäftsführung und Controlling
verantworten Transparenz und Qualität
der Daten und Inhalte.**

**Die graue Eminenz gibt es schon lange
nicht mehr – bei EGGER !**

Ergebnisverantwortung liegt bei jedem Einzelnen

Verantwortung der Führungskräfte

- **aktive Steuerung erfolgt durch jeder Führungsebene**
- **Zusammenspiel Führungskraft – FI/CO ist Grundlage**
- **Controller ist Trainer der Führungskraft in der wirtschaftlichen Sicht**
- **Definition von Maßnahmen im Fachbereich, wie Gegensteuerung bzw. Optimierung werden im Fachbereich erarbeitet**
- **Erreichen der Ziele liegt allein in der Verantwortung der Führungskraft**
- **Reflexion und Analyse der Ergebnisentwicklung und das Abbilden der Auswirkungen gesetzter Maßnahmen z.B. im Produkt oder beim Kunden, verantwortet das Controlling**

Aufgabenstellung für CO zeigt die Strategie

- Themenfelder werden aus der Strategie abgeleitet
- Übersetzung in Unterziele und Jahresscheiben / kurzfristige Ziel und sich daraus ableitenden Maßnahmen
- Kernelemente für den Erfolg werden im strukturieren Mitarbeitergespräch festgehalten
 - ✓ Abgleich über das Erreichung der Ziele des vergangenen Jahres
 - ✓ Abgleich eines Kompetenzmodell (fachliche, soziale Kompetenzen etc.)
 - ✓ Aufzeigen Entwicklungsplanung für den Mitarbeiter
 - ✓ Betrachtung der Organisationseinheit und Zusammenarbeit
 - ✓ neue Ziele definieren, auf die der Fokus liegt – weil erfolgskritisch für das Erreichen ***der strategischen Ziele und Rentabilität***

Resümee und Erwartungshaltung an das CO

- ✓ **Wir brauchen keine Zahlenknechte – wir brauchen Experten !**
- ✓ **Die vorausschauende Funktion des Controllings ermöglicht neue Wege zu gehen und Wachstum zu ermöglichen.**
- ✓ **Durch stetige Änderung des Umfeldes und der Zunahme von Informationen, ist das Controlling essentiell für den Erfolg eines Unternehmens.**
- ✓ **Koordination und Neutralität in der Sache sind wichtige Eigenschaften**
- ✓ **Controller und Führung müssen sich als Team verstehen.**
- ✓ **Die Rolle des Controllers als **Lotse und Steuermann** ist von wesentlicher Bedeutung und vom **Vertrauen in seine Kompetenz** geprägt.**



Vielen Dank!

